

Unterstützung aus keiner Ecke gesehen

Zum Artikel „Neue Chance für Nossener Strecke“ schreibt Rainer Hannß aus Lommatzsch:

Endlich einmal ein Lichtblick. Beim Anblick des sauberen Areals. Das Gelände der Bahn hier in Lommatzsch wurde durch die Mitarbeiter der Poller & Kersting GbR in einen ansprechenden Zustand gebracht, wobei man sich fragt, ob das alles umsonst gewesen sein soll. Nicht nur um eine Arbeitsbeschaffung für ´nen Appel und ´nen Ei, wie der Sachse so sagt, so dann eine Arbeit mit Sinn und Zukunft. Deshalb sehe ich das Vorhaben der Zossener Erlebnisbahn GmbH als große Chancen für die Region der Lommatzscher Pflege. Ich hoffe auch, Verantwortliche aus Politik unterstützen dieses Vorhaben. Da war auch mal eine Fraktion aus dem Landtag, die verkündete im Klartext „Bahn muss Bürgerbahn bleiben“. Ich habe bisher aus keiner Ecke Unterstützung gesehen. Das Dilemma ist ja hauptsächlich die Dammzuschüttung, um keinen Tunnel bauen zu müssen. Eine Teilentwidmung an dieser Stelle hätte eine Unterbrechung der Bahnlinie zur Folge. Als Beispiel der Westeifelbahn Müllenborn von Gerolstein nach Prüm ist man dabei, die Strecke nach 20 Jahren wieder zu reaktivieren.

Leider liegt am Bahnhof Prüm ein „schienenbefreiter Übergang“ dazwischen. Die Strecke wurde dort verschüttet, kurz vor dem Bahnhof. Die gleiche Konstellation haben wir in Lommatzsch. Heute bedauern die damals Verantwortlichen diesen Fehler. Das sollte uns zu denken geben. Am Geld kann's wohl nicht liegen, oder doch?